

Dieter Krimphove (Hrsg.)

Fintechs

Rechtliche Grundlagen moderner
Finanztechnologien



SCHÄFFER
POESCHEL

Urheberrechtsinfo

Alle Inhalte dieses eBooks sind urheberrechtlich geschützt.

Die Herstellung und Verbreitung von Kopien ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Fintechs – Rechtliche Grundlagen moderner Finanztechnologien

Dieter Krimphove (Hrsg.)

Fintechs – Rechtliche Grundlagen moderner Finanztechnologien

1. Auflage

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über

<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Print:	ISBN 978-3-7910-4595-5	Bestell-Nr. 10341-0001
ePub:	ISBN 978-3-7910-4596-2	Bestell-Nr. 10341-0100
ePDF:	ISBN 978-3-7910-4597-9	Bestell-Nr. 10341-0150

Dieter Krimphove (Hrsg.)

Fintechs – Rechtliche Grundlagen moderner Finanztechnologien

1. Auflage 2019

© 2019 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH

www.schaeffer-poeschel.de

service@schaeffer-poeschel.de

Bildnachweis (Cover): © Lukasz Stefanski, shutterstock

Produktmanagement: Marita Mollenhauer

Lektorat: Jana Hartlaub

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die der Vervielfältigung, des auszugsweisen Nachdrucks, der Übersetzung und der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, vorbehalten. Alle Angaben/Daten nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit.

Vorwort

Warum ein Buch über Rechtsfragen der *Fintechs*?

Publikationen zum Thema »*Fintechs*« – oder über die in der Versicherungswirtschaft als *Insurtechs*, in der Vermögensverwaltung als *Wealthtech* und im Zahlungsverkehr als *Paytech* bezeichneten Technologien – gibt es mehr als genug. Zudem genügt auch hier – wie so oft – ein Blick ins Internet, um fündig zu werden.

Die Besonderheit und ihr Alleinstellungsmerkmal vorliegender Veröffentlichung gegenüber dem bisher bekannten Literaturangebot liegt in der Darstellung moderner Finanztechnologien, eben den *Fintechs*, im Zusammenhang mit deren rechtlichen Grenzen und Möglichkeiten.

Dieser inhaltliche Bezug scheint bereits in der aktuell verstärkten Auseinandersetzung mit dem Phänomen des sog. Legal Techs (Krimphove/Niehaus 2018, S. 249 ff.) vorgezeichnet; jedoch sind Legal Techs etwas anderes und von *Fintechs* zu unterscheidenden: Während Legal Techs bisher bekannte juristische Arbeitsschritte mit Hilfe des in den letzten 20 Jahren stark angestiegenen Potentials elektronischer Datenverarbeitung (siehe: Legal Tech Blog (2016), automatisieren und unterstützen, stellen Financial Technologies (die sog. *Fintechs*) computertechnisch unterstützte Finanzdienstleistungen dar, welche die Beschaffung von Kapital – im Internet – ermöglichen. *Fintechs* fehlt damit – per definitionem – ihre Relation zum Recht.

Dennoch stehen *Fintechs* – wie *Algo-Trading*, *Amazon Pay*, *Auto-Trading*, *Bitcoins*, *Copy-Trading*, *Crowdfunding*, *Crowdlending*, *Crowdinvesting*, *Ether*, *Flash-Trading*, *Kryptowährung*, *Paydirekt*, *PayPal*, *Paytech*, *Peer-to-Peer-Insurance*, *Peer-to-Peer-Kredit*, *Robo-Advisory*, *Sozial-Trading*, *Wealthtech* u.v.a.m. (Banco Bilbao Vizcaya Argentaria: (2017)) – nicht isoliert im rechtsfreien Raum oder jenseits des juristischen, rechtspraktischen und/oder rechtspolitischen Interesses. Wie andere Phänomene zeigen *Fintechs* – oder wie sie im Versicherungswesen genannt werden, *Insurtechs* – soziale Wirkungen, die sich an den Rechtsstandards eines Wirtschafts- und Rechtssystems zu orientieren haben und an ihnen gemessen werden. Beispielsweise bringen *Fintechs* auf unterschiedliche Weise Nachfrager und Anbieter zusammen. Sie koordinieren deren Wirtschaftsverhalten, tragen in Sekundenbruchteilen zu diversen Vertragsschlüssen bei, transferieren Eigentum bzw. Geld und gewährleisten so nicht nur das Entstehen von vertraglichen Verpflichtungen, sondern auch die Erfüllung von Verträgen in »Echt-Zeit«. Damit werfen *Fintechs* Fragen nicht nur des Allgemeinen Schuldrechts, des Kauf-, Schenkungs- bzw. des Eigentumserwerbs- und Erfüllungsrechts, sondern auch des Kartell-, Gesellschafts-, aber auch des Währungs-, Wertpapier-, des Finanz- bzw. des Finanzaufsichtsrechts sowie des Rechts des Geistigen Eigentumsschutzes und des Medien- wie des Datenschutzrechtes und auch des Steuer- und Arbeitsrechts auf. Die möglichen Auswirkungen dieser neuen Finanztechnologien reichen sogar ins Staats-, Straf- und Ordnungsrecht. Da *Fintechs* sich der weltweit zugänglichen Internet-Technologie bedienen und eine Vielzahl von Nutzern auf nationalen wie auf grenzüber-

schreitenden, internationalen Märkten ansprechen, berühren Fintechs nicht nur Problemstellungen nationaler Märkte nationaler Rechtsordnungen, sondern ebenso die des Europarechts oder des Internationalen Privatrechts (IPR).

Dieser komplexen Vielfalt der Rechtsfragen von *Fintechs* widmet sich der vorliegende Band. Er unternimmt damit – erstmals im deutschen Sprachraum – die Aufgabe, das »Recht der *Fintechs*« praxisnah wie umfassend darzustellen, um so für den internationalen, europäischen oder nationalen Gesetzgeber, Industrie- und Arbeitnehmerverbände sowie gesellschaftliche Entscheidungsträger Anregungen zur Steuerung ihres Umgangs mit *Fintechs* anzubieten. Aber auch die Rechtsprechung und die Aufsichtsverwaltungen im In- und Ausland sollen einen nachhaltigen Überblick über das Phänomen »*Fintechs*« bzw. »*Insurtechs*« erhalten, um in Konfliktfällen die hier angebotenen Ergebnisse bzw. Argumentationsmuster und Zusammenhänge argumentativ nutzen zu können. Schließlich dient dieses Werk allen Studierenden und Wissenschaftlern, insbesondere wirtschaftswissenschaftlicher wie juristischer und sozialwissenschaftlicher Disziplinen, ihren aktuellen Zugang zu dem faszinierenden und neuen Forschungsgebiet »*Fintech* und/oder der *Insurtechs*« zu entdecken.

Einen für den Herausgeber weiteren und besonders drängenden Anlass, dieses Buch zu veröffentlichen, möchte ich an dieser Stelle nicht verschweigen. Dieser besteht zum einen in der derzeitigen (partiellen) Unkenntnis zahlreicher *Fintech*-Anbieter in die rechtliche Bedeutung von *Fintechs* sowie in dem entsprechenden flehenden Problembewusstsein der rechtlichen Qualität von *Fintechs*. Fragen bei meinen Recherchen und meiner Autorensuche bei zahlreichen Verbänden, Banken und Versicherungen wie »*Was hat denn Fintech mit Recht zu tun?*«, »*Bei uns gehen Fintechs nur über die EDV-Abteilung*« oder »*Fintechs waren bei uns nie Anlass für Rechts oder Compliance-Fragen*« machen bemerkenswert deutlich, wie nötig das vorliegende Werk ist. Erschreckt haben mich in diesem Zusammenhang die zahlreichen Absagen potentieller Autoren der Aufsichtsorganisationen und Verbände. Obschon diese ihre Nicht-Beteiligung an diesem Werk häufig mit starker Arbeitsüberlastung begründen, haben ihre Absagen die Ursache in der Verzögertheit, Furchtsamkeit, Unsicherheit und auch dem Argwohn, sich zu einem, sich im Entstehen befindlichen Rechtsgebiet, verbindlich und belastbar zu äußern. Eine solche Kleinmütigkeit ist aus Sicht autoritär organisierter Interessensverbände und Behörden verstehbar, kommt aber deren Funktion nicht nach. Gerade staatliche Aufsichtsbehörden ignorieren die Gelegenheit, sich frühzeitig in eine Diskussion um die Regulierung und Reglementierung von *Fintechs* einzuschalten und/oder gar ihre Vorgehensweise transparent zu machen.

Umso erleichterter bin ich, für das vorliegende Werk Autoren geworben zu haben, die nicht nur sachkundig über die Rechtsaspekte einzelner *Fintechs* berichten, sondern die auch, entsprechend ihrer beruflichen Provenienz, den Einsatz von *Fintechs* in der Praxis kennen und juristisch/ökonomisch beurteilen können. Gerade diese »*interdisziplinäre Dimension*« eröffnet – neben der fachkundigen verlässlichen und belastbaren Information – die weitere Funktion

des vorliegenden Buches, Forum der Diskussion und nachhaltiger Anregungen insbesondere für Gesetzgeber, Rechtsprechung, Aufsichtsverwaltung zu sein.

In diesem Sinne, und um eine Vielgestaltigkeit der Problematik nachzuspüren, gliedert sich das Werk in mehrere Teile:

Das **erste Kapitel** gewährt einen Überblick über die wirtschaftliche rechtliche und soziale Bedeutung der *Fintechs*. Es berichtet über die Erscheinungs- und vielfältigen Einsatzformen der *Fintechs* ebenso wie über Ihre soziale, wirtschaftliche Wirkung im europäischen Wirtschaftsraum. Hierbei stehen auch der europarechtliche Bezug zur Bewertung der künftigen Rechtslage und die Darstellung der europäischen Rechtsetzungsinitiativen im Fokus. Eine Hauptanforderung an die Rechtsentwicklung stellt in diesem Zusammenhang die Europäisierung des Aufsichtsrechts, aber auch die Notwendigkeit der Anwendung privaten wie ausländischen Rechts dar.

Kapitel zwei setzt sich mit den verfassungsrechtlichen, strafrechtlichen, marktmissbrauchsrechtlichen Aspekten des Einsatzes von *Fintechs* auseinander, während sich das **Kapitel drei** der Beleuchtung einzelner, spezieller *Fintechs* bzw. deren spezialrechtlicher Aspekte widmet.

Das Kapitel vier beleuchtet den Einsatz von *Fintechs* bzw. *Insurtechs* in den ausgewählten Wirtschaftszweigen der Industrie, des Handels und der Finanzdienstleistungen.

Abschließend fokussiert **Kapitel fünf** den Prozess der bisherigen *Fintech*-Aufsicht und stellt ihm ein neues aufsichtsrechtliches Verfahren gegenüber.

Dem Leser sei mit dieser Gesamtschau nicht nur eine Einführung in die komplexe Thematik der *Fintechs* und ihrer Rechtsaspekte, sondern auch in jene detailreiche Dokumentation des Themas in allen seinen Aspekten gewährt, deren Aussagequalität es ihm neben dem juristischen zuverlässigen Umgang mit *Fintechs* auch erlaubt, künftige Rechtsentwicklungen auf diesem Rechtsgebiet sicher zu prognostizieren und zuverlässig zu bearbeiten.

Münster, Juni 2019

Dieter Krimphove

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Digitalisierung im europäischen Dienstleistungssektor – die Grundlage von Fintech	11
<i>Irene Mandl</i>	
Überblick über die derzeit bestehende zivil- und aufsichtsrechtliche Normierung von Fintechs	35
<i>Dieter Krimphove</i>	
Europarechtliche Aspekte von Fintechs	83
<i>Thomas Müller</i>	
Fintechs aus verfassungsrechtlicher Sicht – Gesetzgeberische Pflicht zum Verbot virtueller Währungen?	111
<i>Simon Röß</i>	
Strafrechtliche Aspekte der Fintech	131
<i>Lars Bierschenk</i>	
Marktmisbrauchsrecht und Fintechs	155
<i>Alexandra Mohn</i>	
Steuerliche Aspekte von »Initial coin offerings«	183
<i>Klaus Herkenroth</i>	
Rechtliche Aspekte von Bezahlssystemen	217
<i>Ullrich Hartmann</i>	
Rechtliche Aspekte des Crowdfunding	235
<i>Kerstin Rohwetter</i>	
Rechtliche Aspekte des Crowdfundings	263
<i>Eric Romba</i>	
Social-Trading und Copy-Trading	287
<i>Dieter Krimphove/Christian Peitz</i>	
Robo-Advice in der Anlageberatung für Privatkunden	323
<i>Martina Schuster/Michael Bartsch</i>	

Steuerrechtliche Aspekte von Bitcoins	337
<i>Kurosch Daniel Habibi</i>	
Kryptoassets in der kollektiven Anlageverwaltung	355
<i>Martin Schulte</i>	
Fintechs in der Unternehmensgründung (Start-up-Unternehmen)	365
<i>Kurosch Daniel Habibi</i>	
Emission, Verwahrung und Übertragung von Wertpapieren durch Blockchain-Technologie	385
<i>Martin Schulte</i>	
Einsatz von Insurtech in Versicherungen	409
<i>Philip Knott</i>	
Das behördliche Aufsichtsverfahren und der gerichtliche Rechtsschutz	425
<i>Nils Ipsen</i>	
Regulatory Sandbox	443
<i>Kerstin Rohwetter</i>	
Stichwortverzeichnis	469